

Pierre Bourdieu
IMAGES

PROGRAMM

Centre Culturel Français Freiburg

Freitag, 15. April – 20.00 Uhr

Eröffnung

Einführung in die Ausstellung durch die Kuratoren
Christine Frisinghelli, Redakteurin der Zeitschrift
Camera Austria, Graz und Prof. Dr. Franz Schultheis,
Institut für Soziologie, Universität Genf

Centre Culturel Français Freiburg

Freitag, 22. April – 20.00 Uhr

Bourdieu et l'Algérie

Vortrag von Tassadit Yacine, Professeur à l'École
des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris

Centre Culturel Français Freiburg

Dienstag, 26. April – 20.00 Uhr

absolute Pierre Bourdieu

Joseph Jurt liest und kommentiert Texte von Pierre Bourdieu
[Joseph Jurt (Hrsg.), absolute Pierre Bourdieu, Freiburg,
Orange Press, 2003]

Kommunales Kino Freiburg

Donnerstag, 28. April – 19.00 Uhr

La sociologie est un sport de combat

Film von Pierre Carles, Frankreich 2001, OmeU, 146 Min.
anschließend Diskussion mit Pierre Carles, Montpellier,
Moderation: Joseph Jurt, Professor an der Universität Freiburg,
Frankreich-Zentrum

Universität Freiburg, Hörsaal 3043

Mittwoch, 11. Mai – 20.15 Uhr

Bourdieu, die Fotografie und die visuelle Repräsentation

Vortrag von Prof. Dr. Ulf Wuggenig, Institut für
Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg

Veranstalter

Centre Culturel Français Freiburg
freiburger film forum
Frankreich-Zentrum der Universität
Kulturamt der Stadt Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung von

Fondation Pierre Bourdieu, Genf
Verein der Freunde und Förderer des CCF e.V.
Südwind Freiburg e.V.

Katalog

Pierre Bourdieu, IN ALGERIEN
Zeugnisse der Entwurzelung
Verlag Camera Austria, Graz 2003
ISBN: 3-900508-47-X, 25,- Euro

Adresse

Centre Culturel Français Freiburg
Münsterplatz 11, Im Kornhaus
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 207 39 0 Fax 0761 / 207 39 22
info@ccf-fr.de www.ccf-fr.de

Geöffnet

Mo – Do 9.00 – 17.30 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr



Teilfoto: Bida, Teilbild von Algérie 90 - Alle Fotos © P Bourdieu / Fondation Pierre Bourdieu Genf

d' **ALGÉRIE**
Zeugnisse der Entwurzelung

15. April - 28. Mai 2005

Ausstellung

im **Centre Culturel Français Freiburg**
im Rahmen des **freiburger film forum**

Entstehungskontext eines soziologischen Blicks

1955 wird Pierre Bourdieu mit 25 Jahren - unmittelbar nach dem Abschluß seines Philosophiestudiums - zum Militärdienst nach Algerien eingezogen. 44 Jahre später, 1999, erinnert sich der inzwischen weltberühmte Wissenschaftler an diese Zeit: "Ich wurde damals als Soldat nach Algerien verfrachtet. Ich war völlig verzweifelt und unzufrieden. Es war eine Strafe, eine Art Strafe dafür, weil ich mich kritisch gegen den Algerienkrieg und die Armee geäußert hatte - und ich habe das alles als ganz schrecklich erlebt."

Obwohl Bourdieu versucht, das vordergründig Pittoreske zu vermeiden, zeugen seine Bilder - jenseits ihrer wissenschaftlichen Gebrauchsweise - auch von Bourdieus fotografischem Blick. Am deutlichsten wohl da, wo er das Aufeinanderprallen der Kulturen ins Bild rückt, den Kontrast zwischen Tradition und Moderne.

Die Ausstellung IMAGES d'ALGÉRIE zeigt eine gesellschaftliche Welt voller Ungleichzeitigkeiten, deren Menschen auch heute noch nicht ihre Heimatlosigkeit und Entwurzelung überwunden haben. Vielleicht liegt die hier zum Ausdruck kommende Tragik Algeriens ja gerade darin, dass sie auch nach vier Jahrzehnten nichts an Aktualität und Realismus eingebüßt haben.



Aus seiner Ablehnung des Kolonialkriegs beginnt Bourdieu ethnologische und soziologische Feldforschung zu betreiben. Er dokumentiert, was er sieht, mit der Kamera. Die Bilder hat er, 40 Jahre nach ihrem Entstehen, der Grazer Fotozeitschrift "Camera Austria" anvertraut. In ihrer Projektreihe "Keep in touch. Der soziale Gebrauch von Bildern" hat "Camera Austria" jetzt aus Bourdieus Fotos das Buch und die Ausstellung zusammengestellt - Bilder, die sich nicht mit wissenschaftlich distanzierter Beobachtung begnügen, sondern durchweg von Bourdieus Willen zur Erkenntnis und seinem Engagement für das unterdrückte Land und seine Menschen zeugen.

"Das ist dieser liebevolle Blick, die Sympathie, diese grundlegende Sympathie mit den Menschen, die er in Algerien angetroffen hat und zu denen er immer eine sehr affektive Beziehung behielt, bis zu seinem Tod." (Franz Schultheis)

Mitten in den Vorbereitungen zur Ausstellung ist Pierre Bourdieu am 23. Januar 2002 in Paris verstorben. In seiner letzten Arbeit ist er somit wieder zu seinen wissenschaftlichen Anfängen zurückgekehrt.

Quelle: 3SAT